



INSTITUT FÜR AUS- UND WEITERBILDUNG IM MITTELSTAND
UND IN KLEINEN UND MITTLEREN UNTERNEHMEN

Vervierser Straße 4 A – 4700 EUPEN

Tel. 087/30 68 80 – Fax. 087/89 11 76

e-mail: iawm@iawm.be

LEHRPROGRAMM & FORTSCHRITTSTABELLE

GÄRTNER/IN

R04 / 2004

BERUFSPROFIL

R 04 GÄRTNER/IN

berufliche Tätigkeit:

Der Gärtner bzw. die Gärtnerin übt einen handwerklichen Beruf mit Dienstleistungscharakter aus, dessen Schwerpunkt in der Vermehrung, Anzucht, Pflege und Verwendung von Zier- und Nutzpflanzen liegt.

Die in der Ausbildung zum Gärtner/ bzw. zur Gärtnerin vermittelten professionellen Schlüsselkompetenzen sind:

0. **ALLGEMEINE BERUFSKUNDE**

Schlüsselkenntnisse über die Ausbildung im Beruf, das berufliche Arbeiten und die Sicherheit am Arbeitsplatz.

1. **PFLANZENKENNTNISSE**

Die Grundkenntnisse vom Aufbau und den Lebenserscheinungen (Botanik) der Pflanzen anwenden, sowie das Erkennen und Benennen der Pflanzen (botanische Namen), und das Wissen um ihre Kultur und ihrer Verwendung unter Berücksichtigung der spezifischen Ansprüche und Lebensbedingungen.

2. **GÄRTNERISCHER PFLANZENBAU**

Vermehrung, Anzucht und Jungpflanzenpflege von Pflanzen unter Anwendung der notwendigen kulturbegleitenden Maßnahmen einschließlich Schadensvorbeugung und -bekämpfung, sowie Verwendung und entsprechender Kundendienstleistungen.

3. **UMGANG MIT DER TECHNISCHEN AUSSTATTUNG**

Kenntnis, Wartung, Einsatz, Sicherheitsmaßnahmen und Unfallverhütung bezogen auf Gewächshäuser u.ä., sowie die im Beruf verwendeten Maschinen und Geräte.

4. **PFLEGE VON GRÜN UND AUßENANLAGEN**

Durchführung von Pflanzung, Pflege- und Schnittmaßnahmen an Gehölzen, Stauden und Gras, entsprechende Schadensvorbeugung und -bekämpfung, Düngung, kulturbegleitende Maßnahmen und Grabpflege.

5. **DIENSTLEISTUNG**

Kontaktpflege zum Kunden; Verstehen und Umsetzen der Kundenwünsche, sowie Kundenumgang durch kleinere Dienstleistungen (z.B. Bepflanzung von Blumenkästen) mit der entsprechenden Dokumentation der Leistungen (z.B. Stundenzettel, Lieferscheine) sowie Warenverwaltung.

LEHRPROGRAMM**GÄRTNER/IN - R04****A. ALLGEMEINKENNTNISSE**

Siehe hierzu das vom zuständigen Minister genehmigte Programm.

B. THEORETISCHE BERUFSKENNTNISSE**0. Allgemeine Berufskunde (~~KF 25/ KO 7 = 32 Stunden~~)(20 Std.)****Berufsbildung (KF 10)**

- Historie, geschichtlicher Rückblick (Themengärten)
- Aufgaben des Gärtners/der Gärtnerin
- Zwischen Dienstleistung und Handwerk

Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit (KF 10)

- Arbeitsfaktor Mensch: Ermüdung, Belastung/Stress, Berufskrankheiten, Rückenschule
- Sicherheit durch Ordnung, allgemeine Sicherheit, erste Hilfe
 - ~~KF: Unfallverhütung beim Umgang mit Maschinen und Geräten: Infoheft der Gartenbau-Berufsgenossenschaft~~
 - ~~KO: Sicherheit an Maschinen KO: Sicherheit an Maschinen im Umfeld der Maschinen auch eher zu 3.~~

1. Pflanzenkenntnisse Aussenanlagen (KF 20/ KO 187 / KN 36 = 243 Stunden)(160 + 25 Std.)**Grundkenntnisse von Aufbau und Lebenserscheinungen der Pflanzen (Botanik) (KF 50 / KN 24) (KF 45)**

- äußerer Aufbau der Pflanzen (Morphologie): allgemeine Einführung
- die Pflanzenteile und ihre Aufgaben: Wurzel, Stängel, Blatt, Blüte, Frucht
- innerer Aufbau der Pflanzen (Anatomie): allgemeine Einführung
- die Zelle, ihre Bestandteile und deren Aufgaben
- die Gewebe und ihre Aufgaben
- Lebenserscheinungen der Pflanzen (Physiologie): allgemeine Einführung
- Die Photosynthese, Atmung, Wasser- und Nährstoffhaushalt, Lebensdauer der Pflanzen
- Genetik und Züchtung
- ~~KO: Botanische Namen (eher in den nächsten Absatz)~~
- ~~KN (20): Die Pflanze: Gehölze (Rosen, Sträucher, Bäume, Halbsträucher, Stauden, Beerenobst) (eher in den nächsten Absatz)~~
- ~~KN (4): Nadelhölzer (eher in den nächsten Absatz)~~

Erkennen und Benennen der Pflanzen (KF 25 KF 45)

- Das Pflanzenreich
- Nomenklatur (botanische Namenskunde)
- Laubgehölze (Rosen, Sträucher, Bäume, Halbsträucher, Stauden, Beerenobst)
- Nadelgehölze
- ~~KF: Nomenklatur (botanische Namenskunde)~~

- Stauden, Knollen- und Zwiebelpflanzen
- ein- und zweijährige Pflanzen
- Zimmer- und Kübelpflanzen
- Gemüse
- Wildkräuter

Kenntnis der entsprechenden Pflanzenkulturen

- Kultur von Vermehrung bis Verwendung der wichtigsten Pflanzen aus folgenden Pflanzengruppen: Beet- und Balkonpflanzen, Zimmer- und Kübelpflanzen, Stauden, Laub- und Nadelgehölze

Gezielte Verwendung der Pflanzen unter Beachtung des Standortes (KN 9)(KF20)

- allgemeine Einführung: Lebensbereiche und Standorte von Pflanzen ~~KO: Verwendung von Pflanzen~~

- Beet- und Balkonpflanzen
- Zimmer- und Kübelpflanzen
- Stauden
- Laub- und Nadelgehölze
- Kletter- und Rankpflanzen
- Dachbegrünung (intensiv und extensiv)

Praktischer Unterricht (30 Std.): überbetriebliche Exkursionen zu Förderung der Pflanzenkenntnis und der gezielten Pflanzenverwendung

- Garten- und Parkanlagen
- Mustergärten
- Fachmessen und Ausstellungen
- Baumschulen
- Staudengärtnereien
- Gartencenter

2. Gärtnerischer Pflanzenbau (KF 95/ KO 70 = 165 Stunden) (70+14)115 + 20 Std.)

Vermehrung, Anzucht, Jungpflanzenpflege

- generative und vegetative Vermehrung: von Hand und maschinell
- Jungpflanzenpflege (Wachstumsbedingungen, Abhärten u. a.)

Kultur und kulturbegleitende Maßnahmen (KF 20 15)

- Ein- und Umtopfen
- Auf-, Anbinden
- Stutzen, Zurückschneiden
- Pflegen von Stauden
- Böden: Bodenbestandteile (mineralische und organische)
- Bodentypen, Bodenart
- Bodenwasser, Bodenluft, Bodengare: ~~(sic?)~~ Bodenreaktion (p_H-Wert)
- Erden und Substrate
- Wuchs- und Hemmstoffe
- Kultursteuerung
- Hydrokultur
- Düngung: ~~(KF 20 15)~~ Nährelemente für Pflanzen: Kernnährelemente, Hauptnährelemente, Spurenelemente, sowie ihre Aufgaben, Mangelerscheinungen usw.,...
- Nährstoffdynamik in Pflanze und Boden
- Wachstumsgesetze und Düngeverfahren

- Düngemittel: mineralisch, organisch, Einnährstoffdünger, Mehrnährstoffdünger usw....
- Lagerung von Pflanzen und Pflanzenerzeugnissen
- ~~KF: gärtnerischer Pflanzenbau: Stauden — Pflege, Schnitt~~
- ~~KO: Schnittmaßnahmen an Gehölzen~~
- ~~KO: Schnittmaßnahmen an Stauden~~
- ~~KO: Schnittmaßnahmen an Gras Bem: in Fortschrittstabelle unter „kulturbegl. Maßn.“~~

Schadensvorbeugung und Schadensbekämpfung (KF 20-30)

- Schadursachen an Pflanzen: (KF 15)
- abiotische Ursachen: z.B. Klima, Kulturfaktoren
- biotische Ursachen: Insekten, Milben, Nematoden, Schnecken, Nagetiere, Bakterien, Viren, Pilze, (Un)kräuter
- Maßnahmen des Pflanzenschutzes: (KF10)
- vorbeugende Maßnahmen, physikalische, biologische, biotechnische, chemische Maßnahmen
- integrierter Pflanzenschutz

Kundendienstleistungen

- Ware säubern und verkaufsfertig herrichten
- Kästen oder Schalen bepflanzen

Praktischer Unterricht (14 Std.): überbetriebliche Praxisstunden

- Vermehrung
- Hydrokultur
- Düngung
- Erkennen von Schädursachen und deren Ursachen an Pflanzen
- Pflanzenschutzmittel

3. Umgang mit der technischen Ausstattung (KO 47/ = 47 Stunden)(49 + 12 Std.)**Überbetrieblicher Maschinenkurs im ZAWM**

-

Sicherheit an der technischen Ausstattung

- Sicherheitsvorrichtungen an der technischen Ausstattung
- Sicherheit beim Umgang mit der technischen Ausstattung
- Sicherheit im Umfeld der technischen Ausstattung
- Sicherheitsmaßnahmen und Unfallverhütung: Infohefte z.B. der Gartenbau Berufsgenossenschaft (D)

Kenntnis von Maschinen und Geräten

- Allgemeine Motorenkunde: Aufbau- und Funktion der verschiedenen Motorentypen
- Betriebs- und Schmierstoffe, Pflegemittel
- Einsatz diverser Maschinen und Geräte
- Umgang mit der Gewächshaustechnik

Wartung und Pflege von Maschinen und Geräten

- Wartungs- und Reparaturarbeiten im Betrieb
- Sicherheitsmaßnahmen und Unfallverhütung
- -Infohefte der GartenbauBerufsgenossenschaft (10 Stunden, von 0. Allg.Berufskunde)

Praktischer Unterricht (12 Std.): Überbetrieblicher Maschinenkurs im ZAWM

- Motorenaufbau, Bauteile, Funktionsweisen
- Grundlagen der Motorentchnik, Flüssigkeiten im und am Motor, Hydraulik
- Sicherheit im Umgang mit Motoren, Erste Pannenhilfe
- Praktischer Umgang mit motorgetriebenen Maschinen und Geräten in einem Gartenbaubetrieb: z.B. Fräse, Rasenmäher, Freischneider, Heckenschere u.s.w.
- Praktischer Umgang mit der technischen Ausstattung in einem Gartenbaubetrieb: z.B. Gewächshaustechnik wie Lüftung, Schattierung, Heizung u. a.

4. Pflege von Grün- und Außenanlagen (KF 75/ KO 140 / KN 47 = 262 Stunden)(66 + 7 Std.)

Pflanztechniken (KN 14) erstens stimmt das nicht mit der Fortschrittstabelle überein und zweitens bin ich immer noch der Meinung, dass das nicht hier hin gehört: Anbinden, Pfahl setzen, umpflanzen,.. gehört eher zu „Pflege“, steht da auch schon teilweise, und das Pflanzen als solches eher zu den bautechnischen Maßnahmen wie das Rasenanlegen z.B., obwohl das in der Fortschrittstabelle auch hier steht; Bauerngarten, Heidegarten hat hier gar nichts zu suchen!

-

- Gehölzpflanzung mit und ohne Ballen, Container
- ;- Anbinden und die verschiedene Pfahlverankerungensetzen

- Großgehölzverpflanzung
- Ballieren und Umpflanzen
- Heckenpflanzung
- Zwiebel- und Knollenpflanzung (?)
- Staudenpflanzung
- Wasser- und Sumpfpflanzen
- Dachbegrünung (intensiv und extensiv)
- Fassadenbegrünung
- Pflanzen von ein- und zweijährigen Pflanzen
- Rasen anlegen

Pflege

- Beetpflege
- Pflege von Balkon- und Kübelpflanzen
- Staudenpflege
- Knollen- und Zwiebelpflanzenpflege
- Rasenpflege
- Umgang mit herbstlichem Laubfall
- Zäune und Einfassungen

Durchführung von ~~Schnittmassnahmen~~Schnittmaßnahmen (KF 45-10)

- Schnittmaßnahmen an Gehölzen
- Schnittmaßnahmen an Stauden
- Schnittmaßnahmen an Ziergräsern

Schadensverugreitung und Schadensbekämpfung (KF 20-30)

- Schadensursachen an Pflanzen: ~~(KF 15)~~
- Maßnahmen des Pflanzenschutzes
- spezielle Bereiche: Beet-, Balkon-, Zimmer- und Kübelpflanzen, Rasen, Rosen, Gehölze

Düngung

- Düngerart, -menge, Zeitpunkt der Düngung, Ausbringung

Grabpflege

- Die verschiedenen Arten von Gräbern
- Grabgestaltung
- Grabpflege
- ~~KN (3): Bauerngarten~~
- ~~KN (2): Heidegarten~~
- ~~KN (1): Ballieren und Umpflanzen~~

Praktischer Unterricht (23 Std.)

- Pflanzenschutz außerhalb des Betriebes
- Schnitte: Obstbaumschnitt, Formschnitt, Rasenmähen, Erhaltungs-, Aufbau- und Erziehungsschnitt, allgemeiner Pflanzschnitt
- Umgraben, Abziehen und Planieren
- Kanten abstecken
- Grabpflege
- Besuche von Fachmessen, Ausstellungen und Mustergärten

Dienstleistung (KF 15/ KO 14 / KN 3 = 32 Stunden)(26 Std.)**Allgemeines Auftreten und Kontaktpflege zum ~~(KF 5)~~Kunden**

- Das allgemeine persönliche Erscheinungsbild
- angemessene Arbeitskleidung
- Die Körpersprache
- Kommunikation
- Verhalten und Reaktionen
- Das eigene Auftreten: Sprache, Mimik usw.
- Verkaufsflächen gestalten, Dekoration, Preise
- ~~KF: Das Gespräch~~

Verstehen und Umsetzen der Kundenwünsche / Kleinere Dienstleistungen ~~(KF 10)~~

- ~~KF: gärtnerischer Pflanzenbau~~
- Das Gespräch mit den Kunden
- Einsatz von Fachjargon und Alltagsausdrücken beim Umgang mit Kunden
- Erfolgreicher Einsatz von Fachwissen

- | - Entgegennahme von Reklamationen
- Verkauf, Verpackung

Dokumentation von Leistungen

- Stundenzettel
- Lieferscheine
- Bestellungen

Verwaltung und Lagerung von Pflanzen und sonstigen Waren ~~(KN 3)~~ ~~(KN 3)~~

- allgemeine Maßnahmen bei Transport ~~der Pflanzen und~~ -Lagerung: z.B.
Pflanzeneinschlag, sachgemäße Sicherung der Ladung, Schutz der Ware, Vorbeugung
von Transportschäden
- Bestandsaufnahmen und Inventur
- Sauberkeit und Ordnung

Sonstiges (– Stunden)

R04/2004 Gärtner/in: Stunden- und Punkteverteilung in der Lehre

KURSE	1. JAHR				2. JAHR				3. JAHR				TOTAL	
	Std.	Punkte			Std.	Punkte			Std.	Punkte			Std.	Pkte
		Jahr	Prüf.	Total		Jahr	Prüf.	Total		Jahr	Prüf.	Total		
Allgemeine Berufskunde	10	15	15	<u>30</u>	10	15	15	<u>30</u>	0	0	0	0	<u>20</u>	60
Pflanzenkenntnisse	62	50	50	100	35+10	35	40	75	63+15	60	65	125	160+25	300
Gärtnerischer Pflanzenbau	50	40	40	80	45+3	45	45	90	20+17	40	40	80	115+20	250
Umgang mit der techn. Ausstattung	15	15	15	30	14+12	25	25	50	20	20	20	40	49+12	120
Pflege von Grün- und Aussäßenanlagen	35	25	20	45	16+7	20	15	35	15	15	15	30	66+7	110
Dienstleistung	8	5	10	15	8	10	10	20	10	15	10	25	<u>26</u>	60
TOTAL	<u>180</u>	150	150	300	<u>128+</u> <u>32</u>	150	150	300	<u>128+</u> <u>32</u>	150	150	300	<u>436+</u> <u>64</u>	900

Bewertungskriterien in der praktischen Gesellenprüfung (C-Prüfung)

Allgemeine Berufskunde	<u>10</u>
Pflanzenkenntnisse	150
Gärtnerischer Pflanzenbau	100
Umgang mit der techn. Ausstattung	60
Pflege von Grün- und Außenanlagen	50
Dienstleistung	30
TOTAL	400

C. PRAKTISCHES ARBEITEN

- siehe die aktuell gültige Fortschrittstabelle -

UNTERSCHRIFTEN

Der Lehrmeister

Der gesetzl. Verteter

Der Lehrling

Der Ausbilder

~~KF: Das Gespräch~~

Der Vormund

~~Sonstiges (– Stunden)~~

FORTSCHRITTSTABELLE

R 04 GÄRTNER /IN

0. ALLGEMEINE BERUFSKUNDE				
Fachkunde	PRAKTISCHE TÄTIGKEITEN	im <u>Betrieb</u>		<u>Lehrling</u> <u>Betrieb</u> <u>Schule</u>
Ergänzung der praktischen Ausbildung des Betriebs durch: F = Fachtheorie W = Werkstattunterricht	Jahr in welchem die Tätigkeit erlernt werden sollte	↓		erlernt am: - Lehrjahr und konkretes Datum (!) eintragen -
BERUFSBILDUNG				
	die Fortschrittstabelle korrekt ausfüllen	1	1/	/
	Bedeutung des Ausbildungsvertrages, insbesondere Abschluss, Dauer und Beendigung verstehen	1		
	Gegenseitige Rechte und Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag kennen	1		
ARBEITSSCHUTZ / ARBEITSSICHERHEIT				
	Berufsbezogene Arbeitsschutzvorschriften bei den Arbeitsabläufen kennenlernen und anwenden	1		
	Unfallverursachendes Verhalten sowie berufstypische Unfallquellen und -situationen verstehen	1		
	Verhalten bei Unfällen und Maßnahmen zur Ersten Hilfe kennenlernen und gegebenenfalls anwenden	1		
	Rückenschule	1-2		

1 . P F L A N Z E N K E N N T N I S S E

Fachkunde	PRAKTISCHE TÄTIGKEITEN	im <u>Betrieb</u>	<u>Lehrling</u> <u>Betrieb</u> <u>Schule</u>
<small>Ergänzung der praktischen Ausbildung im Betrieb durch: F = Fachtheorie W = Werkstattunterricht</small>	Jahr in welchem die Tätigkeit erlernt werden sollte	erlernt am: - Lehrjahr und konkretes Datum (!) eintragen -	Arbeitsbericht angefertigt am: - Lehrjahr und konkretes Datum (!) eintragen-


GRUNDKENNTNISSE VON AUFBAU UND LEBENSERSCHEINUNGEN DER PFLANZEN (BOTANIK)

	1.1 Lebensdauer und Wuchsformen der Pflanzen kennen	1	
	1.2 Saatgut: Art und Qualität, Lagerung kennen und erkennen können	3	
	1.3 Wurzeln erkennen und benennen können	1	
	1.4 Spross erkennen und benennen können	1	
	1.5 Blätter erkennen und benennen können	1	
	1.6 Blüten und Früchte erkennen und benennen können	1	
	1.7 die Metamorphosen der Grundorgane an jeder Pflanze erkennen und beschreiben können	1-3	

ERKENNEN UND BENENNEN DER PFLANZEN

Kennen und erkennen der wichtigsten Pflanzen aus folgenden Gruppen (mit deutschen und botanischen Namen, eventuell auch Sorten unterscheiden können):

	1.8 ein- und zweijährigen Zierpflanzen	2	
	1.9 Zimmer- und Kübelpflanzen	2	
	1.10 Gemüse	2	
	1.11 Stauden	3	
	1.12 Gehölze	3	
	1.13 Knollen- und Zwiebelpflanzen	3	
	1.14 Ziergräser	3	
	1.15 Wildkräuter	2	
	1.16 Rosen	3	
	1.17 Heckenpflanzen	2	

Fachkunde	PRAKTISCHE TÄTIGKEITEN	im <u>Betrieb</u>	<u>Lehrling</u> <u>Betrieb</u> <u>Schule</u>
Ergänzung der praktischen Ausbildung im Betrieb durch: F = Fachtheorie W = Werkstattunterricht	Jahr in welchem die Tätigkeit erlernt werden sollte	 erlernt am: - Lehrjahr und konkretes Datum (!) eintragen -	Arbeitsbericht angefertigt am: - Lehrjahr und konkretes Datum (!) eintragen-
	1.18 Obstgehölze	3	
	1.19 Laubgehölze	3	
	1.20 Nadelgehölze	3	
	1.21 Wasser- und Sumpfpflanzen	3	
	1.22 Rhododendron und Moorbeetpflanzen	3	
KENNTNIS DER ENTSPRECHENDEN PFLANZENKULTUREN			
<i>Kenntnis der Kultur - von Vermehrung bis Verwendung - der wichtigsten Pflanzen aus folgenden Gruppen:</i>			
	1.23 ein- und zweijährigen Zierpflanzen	2	
	1.24 Zimmer- und Kübelpflanzen	2	
	1.25 Gemüse	2	
	1.26 Stauden	3	
	1.27 Gehölze	3	
	1.28 Knollen- und Zwiebelpflanzen	3	
	1.29 Ziergräser	3	
	1.30 Wildkräuter	2	
	1.31 Rosen	3	
	1.32 Heckenpflanzen	2	
	1.33 Obstgehölze	3	
	1.34 Laubgehölze	3	
	1.35 Nadelgehölze	3	
	1.36 Wasser- und Sumpfpflanzen	3	
	1.37 Rhododendron und Moorbeetpflanzen	3	

--	--	--	--	--

Fachkunde	PRAKTISCHE TÄTIGKEITEN	im <u>Betrieb</u>	<u>Lehrling</u> <u>Betrieb</u> <u>Schule</u>
Ergänzung der praktischen Ausbildung im Betrieb durch: F = Fachtheorie W = Werkstattunterricht	Jahr in welchem die Tätigkeit erlernt werden sollte	↓	erlernt am: - Lehrjahr und konkretes Datum (!) eintragen - Arbeitsbericht angefertigt am: - Lehrjahr und konkretes Datum (!) eintragen-

GEZIELTE VERWENDUNG DER PFLANZEN UNTER BEACHTUNG DES STANDORTES

	1.38 ein- und zweijährigen Zierpflanzen	2		
	1.39 Zimmer- und Kübelpflanzen	2		
	1.40 die wichtigsten Gemüse	2		
	1.41 Stauden	3		
	1.42 Gehölze	3		
	1.43 Knollen- und Zwiebelpflanzen	3		
	1.44 Verschiedene Ziergräser	3		
	1.45 verschiedene Wildkräuter	2		
	1.46 Rosen	3		
	1.47 Heckenpflanzen	2		
	1.48 Obstgehölze	3		
	1.49 Laubgehölze	3		
	1.50 Nadelgehölze	3		
	1.51 Wasser- und Sumpfpflanzen	3		
	1.52 Rhododendron und Moorbeetpflanzen	3		
	1.53 Kletterpflanzen	2		
	1.54 Fassadenbegrünung	2		
	1.55 Dachbegrünung			

2 . G Ä R T N E R I S C H E R P F L A N Z E N B A U


Fachkunde	PRAKTISCHE TÄTIGKEITEN	im <u>Betrieb</u>	<u>Lehrling</u> <u>Betrieb</u> <u>Schule</u>
<small>Ergänzung der praktischen Ausbildung im Betrieb durch: F = Fachtheorie W = Werkstattunterricht</small>	Jahr in welchem die Tätigkeit erlernt werden sollte		erlernt am: - Lehrjahr und konkretes Datum (!) eintragen -
			Arbeitsbericht angefertigt am: - Lehrjahr und konkretes Datum (!) eintragen-


VERMEHRUNG, ANZUCHT UND JUNGPFANZENPFLEGE


	2.1 zur Anzucht benötigte Gefäße kennen	1	
	2.2 zur Anzucht benötigte Substrate kennen	2	
	2.3 Aussaat von Hand in Schalen	1	
	2.4 Aussaat von Hand in Multiplatten	1	
	2.5 Aussaat von Hand ins Beet / auf Freifläche	1	
	2.6 Aussaat maschinell	2	
	2.7 Pikieren	1	
	2.8 Stecklinge gewinnen und stecken	2	
	2.9 die Jungpflanzenpflege kennen (Licht, Wärme, Abhärten)	2	
	2.10 Jungpflanzen topfen	2	

KULTUR UND KULTURBEGLEITENDE MAßNAHMEN

	2.11 Unterschiedliche Arten, Eigenschaften und Verwendung von Böden, Erden und Substraten kennen	2	
	2.12 Erdmischung für einen bestimmten Verwendungszweck herstellen	1	
	2.13 Pflanzen umtopfen	1	
	2.14 Pflanzen aufbinden, zurückschneiden	2	
	2.15 Pflanzen teilen (Topfpflanze oder Staude)	2	
	2.16 Unkraut jäten	1	
	2.17 Grundkenntnisse von Wuchs- und Hemmstoffen	3	

Fachkunde	PRAKTISCHE TÄTIGKEITEN		im <u>Betrieb</u>	<u>Lehrling</u> <u>Betrieb</u> <u>Schule</u>
Ergänzung der praktischen Ausbildung im Betrieb durch: F = Fachtheorie W = Werkstattunterricht	Jahr in welchem die Tätigkeit erlernt werden sollte 		erlernt am: - Lehrjahr und konkretes Datum (!) eintragen -	Arbeitsbericht angefertigt am: - Lehrjahr und konkretes Datum (!) eintragen-
	2.18 Verschiedene Bewässerungsarten kennen und anwenden können	1		
	2.20 Methoden der Kultursteuerung (Verdunkeln, Belichten, Kühlen ..)	3		
	2.21 Umgang mit Hydrokultur	3		
	2.22 Düngemittel unterscheiden können	2		
	2.23 Eigenschaften eines Düngers ermitteln können	2		
	2.24 benötigte Düngerart und- menge bestimmen und berechnen können	3		
	2.25 Zeitpunkt der Düngung bestimmen können	3		
	2.26 Dünger ausbringen (und eventuell einarbeiten) können	3		
	2.27 Bodenprobe entnehmen und analysieren	3		
	2.28 Umgraben und ebnen	1		
	2.29 eingraben von Kompost, Gründüngung bzw. Holländern	2		
	2.30 Boden fräsen	2		
	2.31 Lagermöglichkeiten für Pflanzen und Pflanzenerzeugnisse (Art, Temperatur, Kombination) kennen	2		
SCHADENSVORBEUGUNG UND SCHADENSBEKÄMPFUNG				
<i>im Betrieb vorhandene Schäden, Krankheiten und Schädlinge erkennen können</i>				
	2.32 Schadenserkenkung: nicht parasitäre Schäden	2		
	2.33 Schäden durch saugende und beißende Insekten unterscheiden können	2		
	2.34 Schadenserkenkung: Blattläuse	2		
	2.35 Schadenserkenkung: weiße Fliege	1-3		
	2.36 Schadenserkenkung: Schildläuse	1-3		
	2.37 Schadenserkenkung: Thripse	1-3		
			im	<u>Lehrling</u>

Fachkunde	PRAKTISCHE TÄTIGKEITEN	<u>Betrieb</u>	<u>Betrieb Schule</u>
Ergänzung der praktischen Ausbildung im Betrieb durch: F = Fachtheorie W = Werkstattunterricht	Jahr in welchem die Tätigkeit erlernt werden sollte 	erlernt am: - Lehrjahr und konkretes Datum (!) eintragen -	Arbeitsbericht angefertigt am: - Lehrjahr und konkretes Datum (!) eintragen-
	2.38 Schadenserkenkung: Blattflöhe, Zikaden, Blattwespen	1-3	
	2.39 Schadenserkenkung: Käfer	2	
	2.40 Schadenserkenkung: Schmetterlinge	2	
	2.41 Schadenserkenkung: Fliegen und Mücken	3	
	2.42 Schadenserkenkung: Springschwänze	3	
	2.43 Schadenserkenkung: Milben	3	
	2.44 Schadenserkenkung: Nematoden	3	
	2.45 Schadenserkenkung: Schnecken	2	
	2.46 Schadenserkenkung: Nagetiere	2	
	2.47 Schadenserkenkung: Bakterien	3	
	2.48 Schadenserkenkung: Viren	3	
	2.49 Schadenserkenkung: Pilze	2	
	2.50 Schadenserkenkung: Unkräuter	2	
	2.51 bei Krankheits- bzw. Schädlingsbefall die möglichen Gegenmaßnahmen kennen	2	
	2.52 Nützlinge kennen und erkennen können	2	
	2.53 Maßnahmen zum Schutz und zur Förderung von Nützlingen kennen und anwenden können	2	
	2.54 Wirkungsweisen von Pflanzenschutzmitteln kennen	2	
	2.55 Pflanzenschutzmittel passend auswählen	2-3	
	2.56 Pflanzenschutzmittel: Gebrauchsanweisung lesen und verstehen können	2	
	2.57 Pflanzenschutzmittel: benötigte Menge berechnen können	2-3	
	2.58 Pflanzenschutzmittel: Lösung herstellen können	3	

Fachkunde	PRAKTISCHE TÄTIGKEITEN		im <u>Betrieb</u>	<u>Lehrling</u> <u>Betrieb</u> <u>Schule</u>
Ergänzung der praktischen Ausbildung im Betrieb durch: F = Fachtheorie W = Werkstattunterricht	Jahr in welchem die Tätigkeit erlernt werden sollte 		erlernt am: - Lehrjahr und konkretes Datum (!) eintragen -	Arbeitsbericht angefertigt am: - Lehrjahr und konkretes Datum (!) eintragen-
	2.59 Pflanzenschutzmittel ausbringen können	3		
KUNDENDIENSTLEISTUNGEN				
	2.60 Topfpflanzen säubern und verkaufsfertig herrichten	1		
	2.61 Sommerflor säubern und verkaufsfertig herrichten	1		
	2.62 Jungpflanzen säubern und verkaufsfertig herrichten	1		
	2.63 Stauden säubern und verkaufsfertig herrichten	1		
	2.64 Gehölze säubern und verkaufsfertig herrichten	1-2		
	2.65 Kästen oder Schalen bepflanzen	1-2		

3. UMGANG MIT DER TECHNISCHEN AUSSTATTUNG

Fachkunde	PRAKTISCHE TÄTIGKEITEN	im Betrieb	<u>Lehrling</u> <u>Betrieb</u> <u>Schule</u>
<small>Ergänzung der praktischen Ausbildung im Betrieb durch: F = Fachtheorie W = Werkstattunterricht</small>	Jahr in welchem die Tätigkeit erlernt werden sollte		erlernt am: - Lehrjahr und konkretes Datum (!) eintragen -
			Arbeitsbericht angefertigt am: - Lehrjahr und konkretes Datum (!) eintragen-


VERWENDUNG, WARTUNG UND PFLEGE

Kenntnis über Verwendung, Wartung (Pflege) sowie kleiner Reparaturen der folgenden benötigten Geräte und Maschinen:


	3.1 Fräse	2		
	3.2 Freischneider (Motorsense)	2		
	3.3 Rasenmäher	1		
	3.4 Scheren (motor- und handbetrieben)	1		
	3.5 Kleinmaterial (Spaten, Schaufel, 4-Zahn...)	1		
	3.6 Motorhacke	2		
	3.7 Hacken (Schuffel, „Schubsi“)	1		
	3.8 Sämaschine	2		
	3.9 Topfmaschine	2		
	3.10 Pflanzmaschine	2		
	3.11 Transportmaterial (Schubkarre, Palettenkarre)	1		
	3.12 Geräte zum Ausbringen von Pflanzenschutzmitteln	3		
	3.13 Erdmischer	2		
	3.14 Erddämpfer	2		


Folienhaus- oder Gewächshaustechnik wie:


	3.15 Lüftung	3		
	3.16 Schattierung	3		
	3.17 Bewässerung	3		


Fachkunde	PRAKTISCHE TÄTIGKEITEN		im <u>Betrieb</u>	<u>Lehrling</u> <u>Betrieb</u> <u>Schule</u>
Ergänzung der praktischen Ausbildung im Betrieb durch: F = Fachtheorie W = Werkstattunterricht	Jahr in welchem die Tätigkeit erlernt werden sollte 		erlernt am: - Lehrjahr und konkretes Datum (!) eintragen -	Arbeitsbericht angefertigt am: - Lehrjahr und konkretes Datum (!) eintragen-
	3.18 Belichtung	3		
	3.19 Heizung	3		
	3.20 Eindeckmaterialien	3		
Sicherheit im bezug auf die technische ausstattung				
	3.21 Sicherheitsvorrichtungen an der technischen Ausstattung erkennen	2-3		
	3.22 Sicherheitsregeln beim Umgang mit der technischen Ausstattung beachten	2-3		
	3.23 Sicherheitsprobleme im Umfeld der technischen Ausstattung erkennen und entsprechend beachten	1		

4 . P F L E G E V O N G R Ü N - U N D A U S S E N A N L A G E N

Fachkunde	PRAKTISCHE TÄTIGKEITEN	im <u>Betrieb</u>	<u>Lehrling</u> <u>Betrieb</u> <u>Schule</u>
Ergänzung der praktischen Ausbildung im Betrieb durch: F = Fachtheorie W = Werkstattunterricht	Jahr in welchem die Tätigkeit erlernt werden sollte		erlernt am: - Lehrjahr und konkretes Datum (!) eintragen - Arbeitsbericht angefertigt am: - Lehrjahr und konkretes Datum (!) eintragen-
PFLANZUNG			
	4.1 Unterschiedliche Arten von Böden, Substraten und Erden sowie deren Verwendung kennen	2	
	4.2 Erdmischung für einen bestimmten Verwendungszweck herstellen	1	
	4.3 Bodenprobe entnehmen und analysieren oder analysieren lassen	2	
	4.4 Boden umgraben und ebnen	1	
	4.5 Boden fräsen	2	
	4.6 Pflanzen von ein- und zweijährigen Pflanzen	1	
	4.7 Pflanzen von Stauden	1	
	4.8 Legen und Setzen von Zwiebeln und Knollen	1	
	4.9 Ein Gehölz pflanzen, verankern, wässern und anbinden (Pfleßmaßnahmen beachten)	1	
	4.10 Pflanzen von Gehölzen mit Ballen	1	
	4.11 Pflanzen von Gehölzen ohne Ballen	1	
	4.12 Verständnis über die ökologischen Zusammenhänge: Hecken	2	
	4.12bis Verschiedene Heckenarten unterscheiden können	2	
	4.13 Hecke fachgerecht pflanzen	2-3	
	4.14 Rasensaatgutmischungen und ihre Verwendung kennen	1-3	
	4.15 Anlegen kleiner Rasenflächen mit allen Vor- und Fertigstellungsarbeiten	1-3	
	4.16 Auslegen von Fertigrasen	1-3	
	4.17 Verständnis über die ökologischen Zusammenhänge: Teiche	3	

Fachkunde	PRAKTISCHE TÄTIGKEITEN		im Betrieb	Lehrling Betrieb Schule
Ergänzung der praktischen Ausbildung im Betrieb durch: F = Fachtheorie W = Werkstattunterricht	Jahr in welchem die Tätigkeit erlernt werden sollte		erlernt am: - Lehrjahr und konkretes Datum (!) eintragen -	Arbeitsbericht angefertigt am: - Lehrjahr und konkretes Datum (!) eintragen-
	4.18 Unterscheiden der verschiedenen Teichzonen mit ihren verschiedenen Wassertiefen		3	
	4.19 Lagebestimmung eines Teiches unter Berücksichtigung der vorherrschenden Licht und Schattenverhältnisse		3	
	4.20 Unterscheiden zwischen PVC- Beton- Polyesterharz oder Naturteich		3	
	4.21 Teichpflanzen einsetzen		2	
	4.22 Fassadenbegrünung: Erkennen und Begreifen des ökologischen Systems		2	
	4.23 Fassadenbegrünung: Unterscheiden der verschiedenen Verankerungssysteme der Kletterpflanzen		2	
PFLEGE				
	4.24 Rasenpflege: Pflegearbeiten für Rasen anwenden bzw. durchführen können (bei Vernässung, Versauerung, Vermoosung, Austrocknung usw.)		3	
	4.25 Rasenpflege: Vertikutieren einer Rasenfläche und die hiermit verbundenen Arbeiten und Pflegemaßnahmen anwenden können		3	
	4.26 Rasenpflege: Rasen mit verschiedenen Mähgeräten nach Pflegeintensität mähen		2	
	4.27 Zwiebel / Knollen je nach Jahreszeit pflegen		2	
	4.28 mit herbstlichem Laubfall umgehen können		2	
DURCHFÜHRUNG VON SCHNITTMAßNAHMEN				
	4.29 Pflanzschnitt beim Pflanzen anwenden		2	
	4.30 Erziehungs-, Verjüngungs- und Erhaltungsschnitt durchführen		2-3	
	4.31 Gehölzschnitt: den richtigen Schnittzeitpunkt bestimmen können		3	

Fachkunde	PRAKTISCHE TÄTIGKEITEN		im <u>Betrieb</u>	<u>Lehrling</u> <u>Betrieb</u> <u>Schule</u>
Ergänzung der praktischen Ausbildung im Betrieb durch: F = Fachtheorie W = Werkstattunterricht	Jahr in welchem die Tätigkeit erlernt werden sollte 		erlernt am: - Lehrjahr und konkretes Datum (!) eintragen -	Arbeitsbericht angefertigt am: - Lehrjahr und konkretes Datum (!) eintragen-
	4.32 Gehölzschnitt: Hecke fachgerecht schneiden	2-3		
	4.33 Stauden fachgerecht schneiden	2		
	4.34 Ziergräser fachgerecht schneiden	2		
SCHADENSVORBEUGUNG UND SCHADENSBEKÄMPFUNG				
	4.35 Beim Kunden vorhandene Schäden, Krankheiten und Schädlinge erkennen können	3		
	4.36 Schadenserkenkung: Unkräuter	2		
	4.37 bei Krankheits- bzw. Schädlingsbefall die möglichen Gegenmaßnahmen kennen	2		
	4.38 Nützlinge kennen und erkennen können	2		
	4.39 Maßnahmen zum Schutz und zur Förderung von Nützlingen kennen und anwenden können	2		
	4.40 Wirkungsweisen von Pflanzenschutzmitteln kennen	2		
	4.41 Pflanzenschutzmittel passend auswählen	2		
	4.42 Pflanzenschutzmittel: Gebrauchsanweisung lesen und verstehen können	2		
	4.43 Pflanzenschutzmittel: benötigte Menge berechnen können	2		
	4.44 Pflanzenschutzmittel: Lösung herstellen können	3		
	4.45 Pflanzenschutzmittel ausbringen können	3		
DÜNGUNG				
	4.46 Düngung: Einarbeiten von Kompost, Gründüngung usw.	2		
	4.47 Düngung: benötigte Düngerart- und -menge bestimmen und berechnen können (Einsatz beim Kunden)	3		
	4.48 Düngung: Zeitpunkt der Düngung bestimmen können	3		
Fachkunde			im	<u>Lehrling</u>

	PRAKTISCHE TÄTIGKEITEN		<u>Betrieb</u>	<u>Betrieb Schule</u>
Ergänzung der praktischen Ausbildung im Betrieb durch: F = Fachtheorie W = Werkstattunterricht	Jahr in welchem die Tätigkeit erlernt werden sollte		erlernt am: - Lehrjahr und konkretes Datum (!) eintragen -	Arbeitsbericht angefertigt am: - Lehrjahr und konkretes Datum (!) eintragen-
	4.49 Düngung: Dünger ausbringen (und eventuell einarbeiten) können	3		
GRABPFLEGE				
	4.50 Die verschiedenen Arten von Gräbern kennen und erkennen können	2		
	4.51 Neugestaltung eines Grabes	2		
	4.52 Pflege eines Grabes im Lauf der Jahreszeiten	2		
SONSTIGE MAßNAHMEN				
	4.53 Bestimmung des Materialbedarfs für auszuführende Arbeiten	2-3		
	4.54 Aufräumen der Baustelle und Säuberung der Werkzeuge	1		
	4.55 Trennung und Entsorgung der Restmaterialien	1		

5 . DIENSTLEISTUNG


Fachkunde	PRAKTISCHE TÄTIGKEITEN	im <u>Betrieb</u>	<u>Lehrling</u> <u>Betrieb</u> <u>Schule</u>
<small>Ergänzung der praktischen Ausbildung im Betrieb durch: F = Fachtheorie W = Werkstattunterricht</small>	Jahr in welchem die Tätigkeit erlernt werden sollte		erlernt am: - Lehrjahr und konkretes Datum (!) eintragen -
Arbeitsbericht angefertigt am: - Lehrjahr und konkretes Datum (!) eintragen-			

ALLGEMEINES AUFTRETEN UND KONTAKTPFLEGE ZUM KUNDEN

	5.1 Angemessenes persönliches Erscheinungsbild	1-3	
	5.2 Tragen von angemessener Arbeitskleidung	1-3	
	5.3 Höfliche Umgangsformen	1	
	5.4 Erkennen von nicht-sprachlichen Verständigungsmitteln (z. B. Mimik, Gestik, Körperhaltung) bei sich selbst und beim Kunden	1-3	
	5.5 Bewusste Sprachwahl für das Kundengespräch und im Umgang mit Kollegen	1-3	
	5.6 Verkaufsflächen gestalten und dekorieren	2	
	5.7 Waren auszeichnen	2	

VERSTEHEN UND UMSETZEN DER KUNDENWÜNSCHE / KLEINERE DIENSTLEISTUNGEN

	5.8 Kundenwünsche verstehen und umsetzen können	3	
	5.9 Kundenbestellungen annehmen und ggf. weiterleiten	1	
	5.10 Kundenberatung: Eigene Grenzen erkennen und den Kunden an geeignetes Fachpersonal weitervermitteln	1-3	
	5.11 eine einfache Beratung bezüglich Pflanzenschäden durchführen können	3	
	5.12 Allgemeine Kundenberatung	3	
	5.13 mit Beschwerden umgehen können	3	
	5.14 Waren verpacken	2	

Fachkunde	PRAKTISCHE TÄTIGKEITEN	im Betrieb	Lehrling Betrieb Schule
Ergänzung der praktischen Ausbildung im Betrieb durch: F = Fachtheorie W = Werkstattunterricht	Jahr in welchem die Tätigkeit erlernt werden sollte 	erlernt am: - Lehrjahr und konkretes Datum (!) eintragen -	Arbeitsbericht angefertigt am: - Lehrjahr und konkretes Datum (!) eintragen-
DOKUMENTATION VON LEISTUNGEN			
	5.15 Stundenzettel ausfüllen	1	
	5.16 Lieferscheine ausfüllen	3	
	5.17 Bestellungen aufgeben können	3	
	5.18 Bestellungen dokumentieren und klassieren	2-3	
VERWALTUNG UND LAGERUNG VON PFLANZEN UND SONSTIGEN WAREN			
	5.19 Größensortierungen und Qualitäten der vorhandenen Ware erkennen	1	
	5.20 Pflanzenlieferung: erkennen der Qualitäten	1	
	5.21 Pflanzenlieferung: Umgang mit angelieferten Pflanzen	1	
	5.22 Lieferscheine überprüfen und unterschreiben	1	
	5.23 Sauberkeit und Ordnung beim Kunden und im Betrieb	1	
	5.24 Lagerhaltung / Inventur unter Anleitung durchführen können	2-3	
SONSTIGES			